

Schützen Sie die Umwelt.
Drucken Sie dieses Dokument nur falls nötig aus.



ETHIK KODEX

A large white outline icon of two hands shaking, positioned centrally between the words "ETHIK" and "KODEX".

Präambel	3
Grundsätze des Ethik-Kodex	
 Einhaltung der Gesetze	6
 Wahrung der Individualrechte	8
 Bekämpfung von Korruption	10
 Wettbewerb	14
 Handel mit sanktionierten Ländern	16
 Richtigkeit des Berichtswesens – Zahlungen – Interne Revision	18
 Kommunikation – Vertraulichkeit – Börsenvorschriften ...	20
 Achtung vor dem Eigentum – Das Kommunikationssystem	22
 Interessenkonflikt	24
Anwendung des Ethik-Kodex – Sanktionen	26
Ethik-Warnung	27

PRÄAMBEL

Der Ethik-Kodex von SPIE spiegelt das Verständnis und Engagement der Gruppe zu ethischen Grundsätzen wider. Dieser bringt unsere Werte zum Ausdruck, welche in der sozialen Verantwortung des Unternehmens liegen und in einem Leitsatz zusammengefasst werden können:

„Ethisches Verhalten
Alle unsere Maßnahmen müssen von Zuverlässigkeit, Vertrauen und Gerechtigkeit geleitet werden. Wir müssen uns stets bemühen, die Gesetzesanforderungen zu erfüllen oder zu übertreffen, unsere Zusagen einzuhalten und Interessenkonflikte zu vermeiden. Wir verpflichten uns dazu, jede Form der Bestechung und Wettbewerbsabsprache zu verhindern, exakte interne Daten zu erstellen und sowohl innerhalb des Unternehmens als auch extern transparent zu kommunizieren.“

Diese Verpflichtungen sollen nicht nur die Konformität unserer Handlungen mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherstellen, sondern auch das Vertrauen unserer Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitenden, Lieferanten und übrigen Partner sichern und langfristig erhalten.

Diese Verpflichtungen werden von den ausführenden Stellen der SPIE Gruppe vermittelt. Die wichtigsten Tochtergesellschaften* von SPIE haben Ethik-Komitees, in denen die oder der jeweilige Geschäftsführende in der Tochtergesellschaft den Vorsitz hat. Auf Gruppenebene ist ein Ethik-Komitee eingesetzt, das vom CEO der SPIE Gruppe geleitet wird.

*Wie z. B. SPIE Deutschland & Zentraleuropa GmbH.

Das Exekutivkomitee von SPIE* bringt den hohen Stellenwert des ethischen Verhaltens bei SPIE unmissverständlich zum Ausdruck:

” *Es ist unsere Verhaltensweise, mit der wir das Vertrauen – Grundstein der Qualität der internen und externen Beziehungen des Unternehmens – gewinnen und wahren.*

Das Vertrauen, das uns unsere Kunden, Partner, Aktionärinnen und Aktionäre und Mitarbeitenden entgegenbringen, ist für die Zukunft von SPIE maßgebend. Voraussetzung dafür ist die kompromisslose Einhaltung unserer Werte und ein tadelloses ethisches Verhalten.

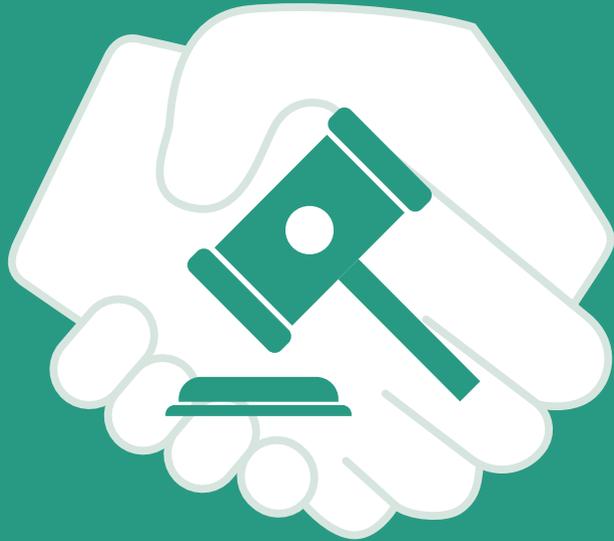
Ein gutes Image aufzubauen, nimmt Zeit in Anspruch, es kann aber auch schnell beschädigt werden. Um unsere Reputation als professionelles, verantwortungsvolles und integrires Unternehmen zu wahren und zu stärken, müssen wir konsequent handeln. Mit dem festen Willen, unsere Regeln und Verfahren stetig zu verbessern, werden die ethischen Verhaltensgrundsätze regelmäßig überprüft. Grundlage dafür ist insbesondere der Ethik-Kodex und der Leitfaden zur Anwendung des Ethik-Kodex für die Mitarbeitenden von SPIE, um die richtigen Verhaltensweisen für unsere Tätigkeiten zu definieren. Wir setzen auf jeden Mitarbeitenden von SPIE, um zu gewährleisten, dass die Einhaltung des Ethik-Kodex zur täglichen Pflicht im gemeinsamen Interesse wird.“

* <https://www.spie.com/en/about-us/governance/executive-committee>

Es liegt in der Verantwortung jedes Mitarbeitenden von SPIE, ihre oder seine Tätigkeiten mit Loyalität und Respekt auszuführen und die Verhaltensregeln des Ethik-Kodex einzuhalten. Es ist die Aufgabe der Führungskräfte, auf die Umsetzung der ethischen Regeln in ihren Teams zu achten und mit gutem Beispiel bei der Beachtung dieser Regeln und Grundsätze voranzugehen.

Es dürfen keinerlei Leistungsziele definiert, auferlegt oder akzeptiert werden, die von den Ethikregeln abweichen.

SPIE bekennt sich zu den OECD-Grundsätzen für Unternehmensführung und ist seit 2003 Mitglied des Global Compact, einer Organisation, die unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen den Schutz von Menschenrechten, die Einhaltung von Arbeitsnormen, die Bekämpfung von Korruption und das Verantwortungsbewusstsein für Umweltprobleme fördert.



EINHALTUNG DER GESETZE

SPIE verhält sich in den Ländern, in denen das Unternehmen agiert, gesetzestreu.

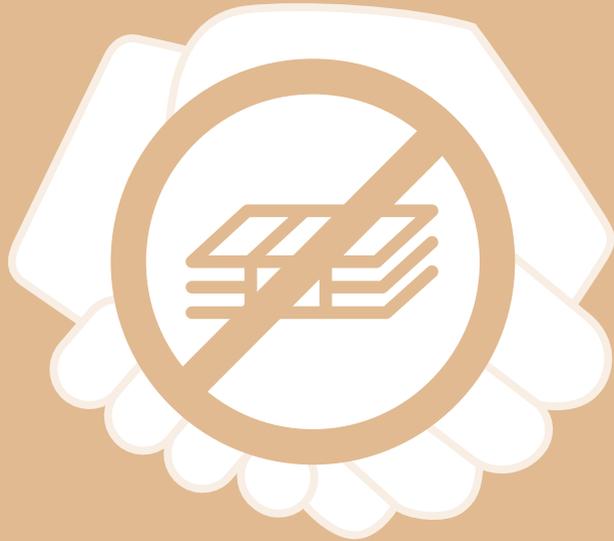
- Mitarbeitende sollen sich auf keine Tätigkeiten und Verhaltensweisen einlassen, die das Unternehmen oder die Mitarbeitenden in rechtswidrige Praktiken verwickeln könnten. Alle Mitarbeitenden sollen über ein Mindestmaß an Kenntnissen verfügen, um die für ihre Tätigkeiten geltenden Vorschriften einhalten zu können. Diese Kenntnisse müssen die Mitarbeitenden im Zweifelsfall veranlassen, bei ihren Vorgesetzten, der Rechtsabteilung, der oder dem Compliance-Beauftragten, der Personalabteilung oder externen Beratenden Rat zu suchen.
- Wenn nationale Gesetze strengere Vorschriften als den Ethik-Kodex vorsehen, sind in allen Fällen die nationalen Gesetze maßgebend. Wenn der Ethik-Kodex strengere Regeln als die nationalen Gesetze vorsieht, müssen stets diese Regeln befolgt werden.



WAHRUNG DER INDIVIDUALRECHTE

Für SPIE ist die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden und anderen Akteurinnen und Akteure (wie zum Beispiel Aushilfskräfte oder Angestellte von Subunternehmen) ein zentrales Anliegen.

- SPIE hat einen Präventions- und Sicherheitskodex für die Mitarbeitenden sowie für Aushilfskräfte oder Angestellte von Subunternehmen erstellt, um Sicherheits- und Gesundheitsrisiken vorzubeugen.
- SPIE hält sich an die geltenden Gesetze für Menschenrechte, welche Kinder- und Zwangsarbeit, jegliche Art von Diskriminierung und illegaler Arbeit untersagen.
- SPIE lehnt jede Art von Diskriminierung aus einem rechtswidrigen Grund ab (zum Beispiel basierend auf Ethnie, Alter, Geschlecht, Religion sowie politischer und gewerkschaftlicher Meinungen). Gewalt, Verfolgung oder moralische sowie sexuelle Belästigung sind verboten.
- SPIE verpflichtet sich zur Einhaltung von Gesetzen, die die Privatsphäre der Mitarbeitenden schützen, insbesondere bei der Erhebung und Verarbeitung ihrer persönlichen Daten. SPIE achtet darauf, ein hohes Maß an Sicherheit und Vertraulichkeit zu gewährleisten, um eine Offenlegung zu verhindern, es sei denn, es ist nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zwingend notwendig. In Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen und Vorschriften wird den Mitarbeitenden von SPIE Zugriff auf ihre persönlichen Daten gewährt, um sicherzustellen, dass die Informationen korrekt und präzise sind.



BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Jede Art von Korruption wird von SPIE nicht toleriert.

Korruption kann aktiv oder passiv vorliegen. Aktive Korruption besteht im Anbieten von Geld, Vergünstigungen, Geschenken oder Versprechen zur Erlangung eines Vorteils (Aufträge, Beschäftigung oder sonstige günstige Entscheidungen). Passive Korruption besteht in der Annahme oder Forderung eines Geschenks, von Geld, eines Versprechens oder unberechtigten Vorteils (als Gegenleistung für einen seitens einer Person oder eines Unternehmens verschafften Vorteil) oder im Missbrauch der eigenen Position. Korruption kann privater oder öffentlicher Natur sein.

■ **„Schmiergelder“ und illegale Provisionen**

SPIE untersagt das Angebot, die Zahlung und die Annahme von Schmiergeldern oder illegalen Provisionen sowie jedes andere Mittel, um sich einen unberechtigten Vorteil zu verschaffen, insbesondere bei Geschäftsbeziehungen mit

- öffentlichen und privaten Kunden sowie deren Angestellten,
- Vermittelnden, Dienstleistenden, Lieferantinnen und Lieferanten und deren Angestellten,
- Beamtinnen, Beamten und sonstigen Angestellten des öffentlichen Dienstes, gleiches gilt für deren Familienmitglieder, Partnerinnen, Partner oder Freundinnen und Freunde.

■ **Einschaltung von Vermittelnden**

Die Inanspruchnahme von Dienstleistenden, Vertretenden oder Beratenden ist nur unter Einhaltung strenger interner Regeln erlaubt, um Gefahren von Korruption und illegalen Praktiken vorzubeugen, für die SPIE haftbar gemacht werden könnte. Insbesondere muss die Vergütung im Verhältnis zum erfüllten Auftrag stehen und die vertraglichen Bedingungen müssen gewährleisten, dass die Dienstleistenden, Vertretenden oder Beratenden im Einklang mit den Ethik-Richtlinien von SPIE und nach geltenden Rechtsvorschriften handeln.



■ Beschleunigungszahlungen (Facilitation Payments)

SPIE untersagt Zahlungen zur Beschleunigung (geringe Summen, die an Amtsträgerinnen und Amtsträger zur Erledigung bzw. Beschleunigung einer Formalität bezahlt werden, für die sie zuständig sind), selbst wenn solche Zahlungen zu den lokalen Gepflogenheiten mancher Länder gehören.

■ Beziehungen zu politischen Parteien

SPIE lehnt die Beteiligung an der Finanzierung von politischen Parteien ab, selbst in Ländern, in denen die Gesetzgebung dies erlaubt.

SPIE respektiert das Recht jeder und jedes Mitarbeitenden, sich privat politisch zu engagieren. In einem solchen Fall sollte die oder der Mitarbeitende

- sich in keiner Form im Namen von SPIE oder seines Arbeitgebers engagieren,
- keine (materiellen oder personellen) Ressourcen des Unternehmens nutzen.

■ Geschenke und Einladungen

SPIE Unternehmen können das Anbieten oder Annehmen von Geschenken oder Einladungen erlauben, sofern die Geschenke oder Einladungen in einem vernünftigen Rahmen bleiben, selten vorkommen und transparent sind.

Geschenke und Einladungen dürfen in keiner Weise den Ablauf einer Geschäftstransaktion oder einer Entscheidung beeinflussen, die Auswirkungen auf die Tätigkeiten von SPIE hat.

■ Sponsoring und Spenden (Mäzenatentum)

SPIE erlaubt Tätigkeiten im Bereich von Sponsoring oder Spenden (Mäzenatentum).

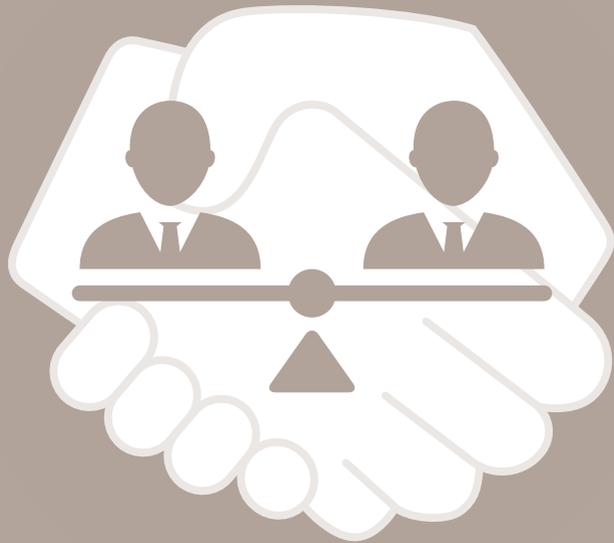
Sponsoring- oder Mäzenatentätigkeiten dürfen nicht im Zusammenhang mit der Erlangung oder Aufrechterhaltung eines Auftrags stehen, sie dürfen keine Gegenleistung für eine erbrachte Leistung sein und es dürfen damit keine politischen oder religiösen Zwecke verfolgt werden (Unterstützung einer Mandatsträgerin oder eines Mandatsträgers, einer politischen Partei oder einer religiösen Organisation).

Spenden an Wohltätigkeitsorganisationen sind nur in Ländern erlaubt, in denen sie zulässig sind, und wenn damit gemeinnützige Zwecke unter Einhaltung der geltenden Gesetze, insbesondere in steuerlicher Hinsicht, verfolgt werden.



Der im Intranet von SPIE für Mitarbeitende abrufbare Leitfaden zur Anwendung des Ethik-Kodex beschreibt im Einzelnen die Regeln und Verhaltensweisen zur Bekämpfung von Korruption.

In diesem Leitfaden sind insbesondere die konzerninternen Verfahren für den Einsatz von Vermittelnden, Sponsoring und Spenden, Geschenken und Einladungen beschrieben. Diese Verfahren können bei Bedarf durch spezielle Verfahren einzelner SPIE Einheiten ergänzt werden, um lokale Praktiken und Auflagen zu berücksichtigen. Diese dürfen jedoch den Regeln der SPIE Gruppe nicht widersprechen.



WETTBEWERB

SPIE verbietet wettbewerbswidrige Praktiken.

- Jede abgestimmte Handlung sowie Absprachen mit Dritten, die den Marktzugang von Mitbewerbern einschränken, den freien Wettbewerb behindern, das Preisniveau oder die Marktaufteilung verzerren können, sind streng verboten.
- Die Nichteinhaltung der wettbewerbsrechtlichen Regeln kann für SPIE zu finanziellen Sanktionen durch die Wettbewerbsbehörden, Klagen und Schadenersatzforderungen, zum Ausschluss von bestimmten Märkten sowie zu schweren Reputationsschäden führen.



Der Leitfaden zur Anwendung des Ethik-Kodex enthält für die Mitarbeitenden von SPIE Hinweise für die korrekte Befolgung und Anwendung der wettbewerbsrechtlichen Regeln.



HANDEL MIT SANKTIONIERTEN LÄNDERN

- Internationale Handelsbeschränkungen und Embargos gegen einige Länder können die Fähigkeit von SPIE einschränken, in diesen Ländern zu agieren. SPIE verpflichtet sich, die geltenden Verbote oder Beschränkungen des internationalen Handels einzuhalten.
- Den SPIE Einheiten wurde ein Verfahrenleitfaden zur Verfügung gestellt, in dem die Länder aufgelistet sind, mit denen jeglicher Art von Handel verboten, sowie die Länder, bei denen vorab eine Überprüfung erforderlich ist, um sicherzustellen, dass die Geschäftstätigkeit mit den Auflagen konform ist.

Jeder Mitarbeitende muss sich daher bei der oder dem Compliance-Beauftragten des Unternehmens erkundigen, mit welchen Ländern der Handel eingeschränkt oder verboten ist.



RICHTIGKEIT DES BERICHTSWESENS ZÄHLUNGEN INTERNE REVISION

- Die Finanzberichterstattung von SPIE muss für jedes Unternehmen gemäß den geltenden Vorschriften, den Rechnungslegungsgrundsätzen und den internen Revisionsverfahren genau und vollständig sein sowie den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.
- SPIE verbietet die Annahme oder die Ausstellung von Rechnungen, die nicht den erbrachten Leistungen entsprechen, wie auch jede andere Vorgehensweise, die die Kontenwahrheit des Unternehmens infrage stellen kann. Die Herkunft und Verwendung aller Beträge müssen jederzeit belegbar sein.
- Es ist keine Form der Zahlung zulässig, die darauf abzielt oder dazu führt, die Anonymität des Zahlenden oder des Empfangenden zu wahren.

Die Mitarbeitenden von SPIE sind verpflichtet, diese Grundsätze zu beachten und zur sorgfältigen Vorbereitung von Kontrollen und Audits beizutragen, unabhängig davon, ob diese durch interne Abteilungen, Abschlussprüferinnen und -prüfer oder von einer öffentlichen Behörde beauftragte Dritte durchgeführt werden.



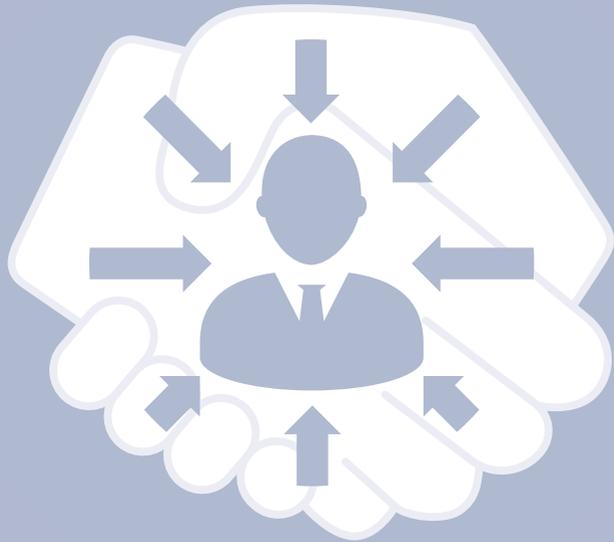
KOMMUNIKATION — VERTRAULICHKEIT — BÖRSENVORSCHRIFTEN

- Alle Mitarbeitenden, unabhängig von der Verantwortlichkeit, müssen auf die Qualität und die Genauigkeit der intern und extern weitergegebenen Informationen achten.
- Mitarbeitende dürfen keine vertraulichen Informationen, die ihnen im Rahmen ihrer Verantwortungen anvertraut werden, öffentlich preisgeben oder sie an andere Mitarbeitende von SPIE weitergeben, die nicht ermächtigt sind, die betreffenden Informationen zu erhalten.
- Informationen über die Ergebnisse und Aussichten von SPIE, Kauf- und Verkaufstransaktionen oder Umstrukturierungen, geschäftliche Angebote, Innovationen und Know-how sind streng vertrauliche Informationen, soweit sie nicht öffentlich bekannt gemacht werden. Gleiches gilt für Informationen über Kunden und Lieferanten.
- Da SPIE ein börsennotiertes Unternehmen ist, können sich Kommunikationsfehler negativ auf den Aktienkurs auswirken oder die Reputation des Unternehmens schädigen. Um Kommunikationsfehler auszuschließen, wird die Kommunikation mit Medienvertreterinnen und -vertreter, Investoren, Finanzanalytistinnen und -analysten und Behörden zentral kontrolliert.
- Die Mitarbeitenden von SPIE dürfen weder direkt noch über Dritte Aktien von SPIE kaufen oder verkaufen, wenn sie über Informationen verfügen, die der Öffentlichkeit nicht bekannt sind und den Börsenkurs der SPIE Aktien beeinflussen können. Dazu zählen beispielsweise die Ergebnisse, Prognosen oder wichtige Kauf- und Verkaufstransaktionen.
- Mitarbeitende von SPIE können diesbezüglich die Grundsätze und Regeln der Börsenethik im Intranet des Unternehmens einsehen.



ACHTUNG VOR DEM EIGENTUM — DAS KOMMUNIKATIONSSYSTEM

- Alle Mitarbeitenden von SPIE haben die Unversehrtheit der materiellen und immateriellen Vermögenswerte von SPIE (Möbel, Gebäude, aber auch Namen, Marken, Patente und jede andere Form von gewerblichem oder geistigem Eigentum) sowie die Rechte Dritter zu achten.
- SPIE untersagt seinen Mitarbeitenden, das Eigentum des Unternehmens zu illegalen Zwecken oder zu Zwecken, die in keinem Zusammenhang mit den Tätigkeiten von SPIE stehen, zu verwenden oder Dritten zur Verfügung zu stellen.
- SPIE verbietet das Nachahmen von schöpferischen Leistungen, die Eigentum von SPIE oder Dritten sind. Insbesondere untersagt SPIE die Anfertigung unerlaubter Kopien im Unternehmen genutzter Softwareprogramme oder deren unerlaubten Gebrauch.
- Die Nutzung von Kommunikationssystemen und des Internets ist beruflichen Zwecken vorbehalten (die Nutzung für persönliche Zwecke wird innerhalb vernünftiger Grenzen toleriert und muss nachweisbar in einem angemessenen Verhältnis zwischen Privat- und Berufsleben stehen).
- SPIE untersagt die Nutzung der Kommunikationssysteme und des Internets zur Verbreitung oder zum Empfang von Nachrichten oder Bildern, die als herabwürdigend oder die Menschenwürde verletzend angesehen werden können oder für illegale Tätigkeiten benutzt werden.



INTERESSENKONFLIKT

- Entscheidungen, die vor dem Hintergrund von persönlichen und/oder privaten Interessenkonflikten getroffen werden, wecken Zweifel an der Qualität dieser Entscheidungen, aber auch hinsichtlich der Integrität der Person, die diese getroffen hat, wodurch das Unternehmen haftbar gemacht werden kann.
- Privates Interesse, das im Konflikt mit den Interessen des Unternehmens stehen kann, muss den Vorgesetzten zur Beurteilung des Sachverhalts gemeldet werden. Sofern die oder der Mitarbeitende Kenntnis davon hat, muss diese oder dieser ihre Vorgesetzte oder seinen Vorgesetzten über signifikante Beteiligungen informieren, die sie oder er oder einer seiner nahen Verwandten an einem Unternehmen hat, mit dem SPIE finanzielle oder geschäftliche Transaktionen durchführt.
- Die oder der Mitarbeitende muss sich persönlich von solchen Transaktionen fernhalten.



Der Leitfaden für die Anwendung des Ethik-Kodex erläutert die richtigen Verhaltensweisen für Mitarbeitende von SPIE zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

ANWENDUNG DES ETHIK-KODEX – SANKTIONEN

- Jede SPIE Einheit ist zur Anwendung der Regeln des Ethik-Kodex verpflichtet, die für Mitarbeitende unabhängig von ihrer Funktionen und Verantwortlichkeiten maßgebend sind. Jede und jeder Mitarbeitende muss sie pflichtgemäß anwenden und dafür sorgen, dass sie auch von den ihnen unterstellten Personen angewandt werden.
- Jeder und jedem neuen Mitarbeitenden, die oder der in ein SPIE Unternehmen eintritt, wird ein Exemplar des Ethik-Kodex auf dem betriebsüblichen Wege ausgehändigt.
- Die Nichteinhaltung dieser Regeln durch eine Mitarbeitende oder einen Mitarbeitenden stellt ein schuldhaftes Fehlverhalten dar und der Arbeitgeber kann gegen diese Person Sanktionen verhängen. Diese Sanktionen werden gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und den anwendbaren Verfahren für jede betroffene Mitarbeitende und jeden betroffenen Mitarbeitenden bestimmt und auferlegt, wobei Rechte der oder des Mitarbeitenden stets beachtet werden. Die Sanktionen können je nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen eine Ermahnung, eine Abmahnung, eine Freistellung oder eine Entlassung aus wichtigem Grund umfassen, unbeschadet einer Klageerhebung und der Einleitung rechtlicher Schritte.
- Wenn eine Mitarbeitende oder ein Mitarbeitender Zweifel an der Einhaltung dieser Bestimmungen hat oder mit einem ethischen Problem konfrontiert ist, kann sie oder er darüber mit ihrer oder seinem direkten oder indirekten Vorgesetzten, der oder dem Compliance-Beauftragten oder der Ombudsperson oder dem Ethik-Komitee, einem Arbeitnehmersvertretenden, der Rechtsabteilung oder der Personalabteilung seines Unternehmens sprechen.

ETHIK-WARNUNG

- Die Mitarbeitenden können Verhaltensweisen oder Situationen, die gegen die Regeln des Ethik-Kodex verstoßen, melden. Gegebenenfalls können sie dafür das Warnsystem der SPIE Group unter Einhaltung der geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes, in dem sie ihren Wohnsitz haben oder ihre Tätigkeit ausüben, oder das Ombudsverfahren nutzen.
- Gegen Mitarbeitende, die in gutem Glauben und uneigennützig eine Verletzung des Ethik-Kodex melden, kann keine Sanktion verhängt werden.

DAS PROFESSIONELLE WARNSYSTEM DER
SPIE GRUPPE IST ZUSAMMEN MIT DEM
HINWEISGEBER- UND OMBUDSVERFAHREN
AUF DER WEBSITE DES UNTERNEHMENS
BESCHRIEBEN:

<https://alert.spie.com/>



www.spie.com

SPIE
Campus Saint-Christophe – Europa
10, avenue de l'Entreprise
95863 Cergy-Pontoise Cedex
FRANCE